

Freundschaft

TAGESZEITUNG der sowjetdeutschen
Bevölkerung Kasachstans
Herausgegeben
von „SOZIALISTIK KASACHSTAN“

Freitag, 24. Juli 1970
5. Jahrgang Nr. 146 (1.800)

Preis
2 Kopeken

Kraftfahrer rüsten zum Getreidetransport

Tausende Landwirte Kasachstans bieten heuer alles Mögliche an, um den ruhmvollen 50. Jahrestag der Republik durch eine reiche Ernte aller landwirtschaftlichen Kulturen zu würdigen. Die Schicht um das Jubiläumsgelände, die im Süden siegreich abflankt, rückt immer näher an die nördlichen Felder rechtzeitig zu bergen und verlustlos an die Staatsspeicher zu befördern. Und dabei fällt eine äußerst große Verantwortung auf die Arbeiter des Kraftverkehrs.

Wie sich die Fahrer des Zellenorgans Autotrasts dieser Aufgabe gewachsen fühlen, davon erzählt uns Briefe unseres Korrespondenten der Cheflingener des Trasts Albert KOSLOWSKI.

In allen Betrieben unseres Autotrasts wurde ein Zweimonats-Einsatz erklärt, der eine qualitative Vorbereitung des ganzen Wagenparks zur Getreidebeförderung bezweckt. Alle zehn Tage müssen die Leiter der Kraftfahrparks dem Trast über die Sachlage berichten. Die ständige Kontrolle ermöglicht es uns, rechtzeitige Maßnahmen zu treffen, um die Stockung in der Reparatur bzw. Neuausrüstung der Wagen in diesem oder jenem Park schnell zu beseitigen. So z. B. hat es sich auf der jüngsten Sitzung unseres Trasts herausgestellt, daß die Autobetriebe von Dabalyr, Makinsk, Wischnjowka und Schortandy die Vorbereitungsarbeiten zum Getreidetransport langsam entfallen. Sofort wurden die Ursachen aufgedeckt, zusätzliche Maßnahmen ergriffen. Heute stehen die Dinge in diesen Betrieben viel besser.

Wie auch im vorigen Jahr wurden in den Kraftfahrparks Spezialkommissionen gebildet, die jeden Wagen, jeden Anhänger gründlich überprüfen und erst dann den Fahrern die Karten der technischen Bereitschaft überreichen. Nach wie vor wird die Überholung der Fahrzeugbetriebsmittel um Reparaturarbeiten vervielfacht. Im ersten Halbjahr kamen zu uns über 400 frischgebackene Fahrer. Natürlich verfügen sie über keine Erfahrung in der Reparatur der Wagen. Der Hauptvorteil der Brigadsmethode besteht eben darin, daß neben den Neulingen erfahrene Kollegen arbeiten.

In den meisten Autobetrieben des Trasts weitern die Fahrer dafür, um ohne zusätzliche Arbeitsunterbrechung ihre Wagen zum Einsatz auszurüsten. Ihnen gibt man die nötigen Bretter, Zeltlath, Verdichtungsmaterial, und sie bauen die Lastbänke ihrer Wagen um.

Laut unseren Verpflichtungen sollen zum 15. August 1.500 Kraftwagen zum Getreidetransport einsatzbereit sein. Schon heute tragen wir Sorge, daß diese LKW auch am effektivsten ausgenutzt werden. Dabei stützen wir uns auf die reichen Erfahrungen, die bei der Einbringung der vorjährigen Ernte gesammelt wurden. Wenn sich eine Form der Arbeitsorganisation im Vorjahr gut bewährt hat, so wollen wir sie auch in diesem Jahr gelten lassen. Das betrifft insbesondere das sogenannte Kombitraktorenverfahren (eine Transportkette Traktor-Anhänger-Wagen), das zum ersten Mal in unserer Republik von den



Zu Ehren des 50. Jahrestages der kasachischen SSR und der Kommunistischen Partei Kasachstans

Fahrern des Autoparks Nr. 3 angewandt wurde. Sein Wesen besteht darin, daß der Wagen stets im Einsatz ist, daß er weder die Be- noch Entladungzeit abwarten muß. Außer dem LKW werden ein Traktor und mehrere Anhänger eingesetzt. Der Traktor befährt die Strecke Kombine-Feldrand, wo er die Zuckkraftfunktionen des Wagen überträgt. Da der LKW nur auf guten Straßen rollt und keinen Stillstand hat, erhöht sich seine Produktivität um 3,5fache. Dadurch werden 18 — 20 Kraftwagen für andere Arbeit freigestellt und ein zusätzlicher Gewinn von 10.000 bis 15.000 Rubel erreicht. Wenn 1969 nur drei Autobetriebe die Kombitraktormethode angewandt haben, so sollen es im laufenden Jahr schon sieben sein. Dies wird ermöglichen, 120 — 140 Wagen freizustellen. Gerade soviel brauchen wir, um den Mangelbedarf an Transportmitteln im ganzen Gebiet zu befriedigen.

Die Trastleitung unternimmt alles Mögliche, um eine reibungsfreie Arbeit aller LKW während der Erntebringung zu sichern. Dutzende Reparaturwagen werden auf den Getreidetrassen kursieren. Den Fahrern werden Autostiefchen mit Schlaf- und Speisewagen, mit Roten Ecken zur Verfügung stehen. Die normalen Verhältnisse bei der Erholung werden natürlich auch die Leistungen der Fahrer fördern.

Laut unseren Verpflichtungen sollen zum 15. August 1.500 Kraftwagen zum Getreidetransport einsatzbereit sein. Schon heute tragen wir Sorge, daß diese LKW auch am effektivsten ausgenutzt werden. Dabei stützen wir uns auf die reichen Erfahrungen, die bei der Einbringung der vorjährigen Ernte gesammelt wurden. Wenn sich eine Form der Arbeitsorganisation im Vorjahr gut bewährt hat, so wollen wir sie auch in diesem Jahr gelten lassen. Das betrifft insbesondere das sogenannte Kombitraktorenverfahren (eine Transportkette Traktor-Anhänger-Wagen), das zum ersten Mal in unserer Republik von den

SITZUNG DER REPUBLIK-JUBILÄUMSKOMMISSION

Am 22. Juli fand in Alma-Ata unter dem Vorsitz des Kandidaten des Politbüros des ZK der KPdSU, Ersten Sekretärs des ZK der KP Kasachstans D. A. Kunajew eine Sitzung der Republik-Jubiläumskommission zur Vorbereitung des 50. Jahrestages der Kasachischen SSR und der Kommunistischen Partei Kasachstans statt.

Die Jubiläumskommission hörte die Informationen des Vorsitzenden des Alma-Ataer Stadtvollzugskomitees J. D. Dulsenow, des Ministers für Autostraßen der Kasachischen SSR L. B. Gontschow, des Ministers für Kommunistische Wirtschaft A. I. Tschernyschew, des Ministers für Montage- und Spezialbauarbeiten I. N. Chochlow, des Ersten Sekretärs des Alma-Ataer Stadtpartei-Komitees F. I. Motschal, des Ersten Sekretärs des Alma-Ataer Gebietspartei-Komitees A. A. Askarow, des Stellvertreters des Ministers für Kultur der Kasachischen SSR Sh. Jerimbekow über den Verlauf der Vorbereitung zur Durchführung des Jubiläums der Republik und der Kommunistischen Partei Kasachstans an.

D. A. Kunajew lenkte in seiner Rede auf die Sitzung der Kommission die Aufmerksamkeit auf die Notwendigkeit der Verstärkung der Arbeit, die auf die rechtzeitige Inbetriebnahme der Jubiläumsobjekte, der erfolgreichen Erfüllung aller Maßnahmen und der Erfüllung der Verpflichtungen in der Vorbereitung zum denkwürdigen Datum gerichtet ist.

(KasTAG)

Militärdelegation abgereist

MOSKAU. (TASS). Eine sowjetische Militärdelegation unter Leitung des Verteidigungsministers der UdSSR, Marschall der Sowjetunion A. A. Gretschko, ist einer Einladung des Ministers für Verteidigung der VR Bulgarien, Armeegeneral Dschir Dschuraw folgend, am 22. Juli zu einem offiziellen Freundschaftsbesuch in die Volksrepublik Bulgarien abgereist.

Der Delegation gehören an: der Chef der Politischen Hauptverwaltung der Sowjetarmee und Flotte, Armeegeneral Jepsichew, der Stellvertreter des Kommandierenden der

Luftverteidigungstruppen der UdSSR, Luftmarschall Sawizki, der Kommandierende der Truppen des Militärbezirks Odessa, Generaloberst Schurupow und der Kommandierende der Schwarzmeerflotte, Vizeadmiral Sysojew. Die sowjetische Delegation ist am selben Tage in Sofia eingetroffen.

SOFIA. (TASS). Der Erste Sekretär des ZK der BKP und Vorsitzende des Ministerrates der VR Bulgarien Todor Schiwkow empfing die sowjetische Militärdelegation unter Leitung des Verteidigungsministers der UdSSR, Marschall A. A. Gretschko, die am 22. Juli zu einem Freundschaftsbesuch in Bulgarien eingetroffen ist. Marschall Gretschko übergab Schiwkow das Abzeichen „25 Jahre des Sieges im Großen Vaterländischen Krieg“.

UdSSR-Delegation nach Kuba abgeflogen

MOSKAU. (TASS). Eine sowjetische Delegation unter Leitung des Sekretärs des ZK der KPdSU K. F. Katuschew ist am 22. Juli nach Havanna abgeflogen, um an den Feierlichkeiten anläßlich des

Tages des Nationalen Aufstandes, des 26. Juli, teilzunehmen. Die Delegation folgt einer Einladung der Kommunistischen Partei Kubas und der Revolutionären Regierung.

Zusammenarbeit Sowjetunion-Rumänien

MOSKAU. (TASS). Im nächsten Planjahr führt die Sowjetunion Rumänien helfen, sein erstes Atomkraftwerk (440.000 Kilowatt Leistung) zu errichten. Sowjetische Unternehmen arbeiten an technischen Projekten und werden auch die Hauptanlagen und Materialien liefern.

Die mit technischer Hilfe der Sowjetunion gebauten Wärme- und Wasserkraftwerke Rumäniens liefern mehr als die Hälfte der gesamten Strommenge.

Mit technischem Beistand der Sowjetunion wurden in Rumänien von 1968 bis 1970 98 große Industriebetriebe und -anlagen erbaut und ihrer Bestimmung übergeben. Dazu gehören 14 Werke und Werkhallen der chemischen und petrochemischen Industrie, 7 Maschinenbaubetriebe, 12 Werke der Leichtmetallindustrie, in denen die Hälfte der in Rumänien hergestellten Rohre, 60 Prozent der Koksmenge und 70 Prozent der rumänischen Tonerde produziert werden.

Zur Zeit wird am technischen Aspekt der Hilfe bei der Errichtung einer Reihe von Betrieben des Eisenhüttenwesens in Rumänien gearbeitet.

Mit der Erhöhung des technischen Niveaus der rumänischen Industrie verändern sich auch die Formen der Zusammenarbeit. In der ersten Etappe lieferte die Sowjetunion in der Regel sämtliche notwendige Ausrüstungen für Neubaubetriebe, heute aber produziert Rumänien selbst einige Arten der erforderlichen Anlagen und führt eine Reihe von Projektierungsarbeiten aus. Auf Grund sowjetischer technischer Unterlagen will Rumänien beispielsweise einen Teil der Ausrüstungen auch für das Atomkraftwerk selbst herstellen.

Der Entwicklung der Wirtschaftsbeziehungen zwischen beiden Ländern ist die Tätigkeit der sowjetisch-rumänischen Regierungskommission für ökonomische Zusammenarbeit förderlich. Auf ihren Beschluß sind zwischen verschiedenen Ministerien beider Länder direkte Verbindungen hergestellt worden. Für verschiedene Bereiche der Zusammenarbeit bestehen ständige wirkende gemischte Arbeitsgruppen.

Die in diesen Gruppen vereinbarten Vorschläge über die Kooperations- und Spezialisierungsproduktion sowie über gegenseitige Warenlieferungen werden von den Planungsorganen zur Koordinierung der Volkswirtschaftspläne beider Länder benutzt. Die Ergebnisse dieser Arbeit werden in dem langfristigen Abkommen zwischen der UdSSR und Rumänien für die Jahre 1971—1975 ihren Niederschlag finden.

Die Erweiterung und Vertiefung der wirtschaftlichen Beziehungen zwischen der Sowjetunion und Rumänien finden in dem ständigen Ausbau des Außenhandels beider Länder ihren Ausdruck. Im Jahre 1969 übertraf der Umfang des sowjetisch-rumänischen Handels um 20 Prozent den Stand des Jahres 1960. Die gegenseitigen Warenlieferungen sind in diesem Jahr um 10 Prozent höher als im langfristigen Handelsabkommen für 1970 vorgesehen.

Die UdSSR liefert an Rumänien komplette Ausrüstungen und andere Erzeugnisse des Maschinenbaus für solche führenden Industriezweige wie Metallurgie, Chemie und Energietechnik. Die Sowjetunion bezieht aus Rumänien verschiedenartige Maschinen und Ausrüstungen, darunter Schiffe, Eisenbahnwagen und mehrere spannabgebende Werkzeugmaschinen. Rumänische Maschinenteile, wie zum Beispiel Möbel, Schuhe, Wirkwaren und Konfektion erfreuen sich bei der Bevölkerung der UdSSR starken Zuspruchs.

Die Rohstofflieferungen aus der UdSSR fördern auch die Entwicklung verschiedener Zweige der rumänischen Schwerindustrie. Bis 70 Prozent der Ferrolegierungen, Eisensener und phosphorhaltiger Rohstoffe, deren Rumänien bedarf, werden aus der Sowjetunion eingeführt. Durch sowjetische Lieferungen wird der Bedarf Rumäniens an Koks und Kokerkohle zur Hälfte gedeckt.

10 Tage unersetzt Heimat

Stawropoler Million

STAWROPOL. (TASS). Die Mechanisatoren der Region Stawropol beenden die Getreideernte in hohem Tempo. Ihnen sind weniger als 300.000 Hektar Heilmelirichte auszureichend geblieben — das ist Arbeit für einige Tage. Auch der Ernteertrag hat sich fast verdoppelt: jeder Hektar der Region Stawropol gibt nicht weniger als 20 Zentner.



REGION STAWROPOL. Die Getreideernte geht hier ihrem Ende zu, sie wird im Gruppenverfahren geführt. Die Kolchos- und Sowchose der Region brachten etwa 9.000 Kombines und über 8.000 Schwadennähler auf die Felder, mit der Getreideernte sind 22.000 Kraftwagen beschäftigt.

Große Festgasvorkommen in Jakutien entdeckt

MOSKAU. (TASS). Große Festgasvorkommen haben sowjetische Geologen in Jakutien entdeckt. Nach ersten Schätzungen lagern dort nicht weniger als 10 Billionen Kubikmeter Festgas.

Nach den Wirtschaften der Rayons Kurski, Sowjetski und Blagodarski haben auch die Ackerbauern des unter Dürre leidenden Rayons Prikurski, die an die Elevatoren über 110.000 Tonnen Getreide zugestellt haben, über die vorfristige Erfüllung des Jahresplans der Getreidelieferung berichtet.

Die Gasindustrie erzielt wurden. Die Gewinnung von Festgas wird keine Schwierigkeiten bereiten. Um Hydrat in Gas zu verwandeln, genügt es, ein Bohrloch niederzubringen, den Druck in der Schicht zu senken und dorthin einen Katalysator zum Beispiel Holzspiritus, zu pumpen.

Die Lagerstätten kommen in der Regel in den Gebieten mit ewigem Frostboden und in Tiefen bis zu 2.500 Meter vor. Die Wissenschaftler vertreten die Meinung, daß die Bestände an Festgas und Hydrat im Weltmaßstab mehr als 50 Billionen Kubikmeter erreichen.

Energiewirtschaft Estlands

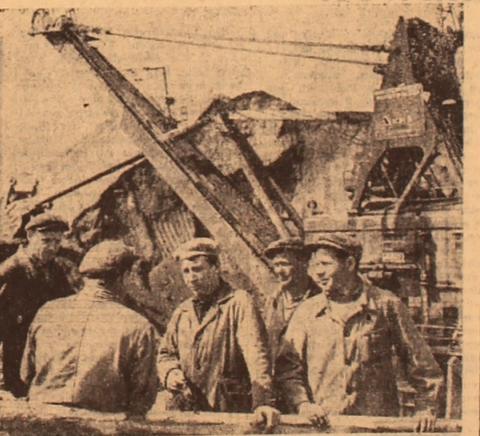
TALLINN. (TASS). 10 Milliarden Kilowattstunden jährlich an sozialer Elektrizität produzierte die estnische Kraftwerke. Diese Ostrepublik nimmt in der Stromproduktion pro Kopf der Bevölkerung den ersten Platz in der Welt ein. Sie zählt etwa 1.500.000 Einwohner.

Unlängst ist der dritte Block eines Wärmekraftwerks angeblasen worden, der mit Brennschiefer betrieben wird. Die Leistung des Kraftwerks wird nach seiner Fertigstellung 1.600.000 Kilowatt betragen. Ein Kraftwerk von solcher Leistung wurde vor kurzem an der Küste des Finnischen Meerbusens errichtet; es wird ebenfalls mit Brennschiefer geheizt, dessen Bestände in Estland 10 Milliarden Tonnen übersteigen.

Zweite Erdgasleitung nach Europa

USHGOROD. (TASS). Über die Grenze zur Tschechoslowakei wird nun der zweite Strang der Erdgasleitung „Brüderlichkeit“ verlegt. Er wird parallel dem ersten verlaufen, aber fast doppelt so durchlässig sein.

Mit der Inbetriebnahme des zweiten Bauabschnitts wird die UdSSR Erdgas nicht nur in die Tschechoslowakei, sondern auch nach der DDR, Österreich, Italien und anderen Ländern Westeuropas liefern. In den drei Jahren sind über die transeuropäische Erdgasleitung über 3 Milliarden Kubikmeter Gas befördert worden.



GEBIET SWERDLOWSK. Dieses Bild wurde im Karpinsker Kohlenabbau des Trasts „Wachruschewgugol“ gemacht, wo die Bedienungsmannschaft des Baggers EGL-15, eine Brigade der kommunistischen Arbeit, tätig ist. Das Kollektiv wird von Gennadi Iwanowitsch Drugow geleitet. Ihre Fünftagesaufgabe in den Verladearbeiten erfüllt. Sie sehen G. I. Drugow (im Zentrum) mit den Mitgliedern der Mannschaft.

Foto: A. Grachow (TASS)

Neuartige Kohlengrube

DONEZK. (TASS). In der Sowjetunion ist der Entwurf einer neuartigen Grube ausgearbeitet worden; ein solcher automatisch gesteuerter Betrieb wird bereits im Donez-Kohlenbecken gebaut.

Die Grube wird nur 850 Arbeiter beschäftigen, die aber eine bis dahin ungewöhnlich große Menge von Kohle — 4 Millionen jährlich — liefern werden. Dem Projekt liegt eine vom Bergbauinstitut angefertigte Prognose der Entwicklung der Technologie und Technik der Kohlegewinnung in den nächsten 10 Jahren zugrunde. Den Hauptweg für die Steigerung der Arbeitsproduktivität sehen die Fachleute in einer Erhöhung der Leistungsfähigkeit der Strebe, in der Anwendung von Förderungsautomaten und der Mechanisierung der Vorarbeiten. Die weitgehende Verwendung von Förderbändern wird helfen, ein einheitliches technologisches Profilverfahren einzurichten.

Aufblühen der Volkskunst in Litauen

MOSKAU. (TASS). Sowjetlitauen hat sich zu einem fruchtbareren Boden entwickelt, auf dem die Volkstänze aufblühen, stellt Vitasutas Jakelaitis, Stellvertreter des Ministers für Kultur Litauens, fest. So reich die Traditionen der Vergangenheit auch sind, bemerkt der Verfasser, nur in der Sowjetzeit konnte sich das künstlerische Schaffen der Massen in all seiner Kraft und Schönheit entfalten und zum wichtigen Faktor der litauischen Kultur und der multinationalen Kultur der Sowjetunion werden.

Die Republik hat ein seltenes Aufblühen der Laienkunst aufzuweisen. Jeder zehnte Bürger Litauens betätigt sich auf dem Gebiet der Musik, der Tanz- und der Bühnenkunst oder des Kunstgewerbes. 1960 wurden in Litauen 50.000 Laienkünstler gezählt. Heute sind es 320.000. In der Republik gibt es Tausende Chöre, Laienkapellen, Orchester und Ensembles. 71 Laienmusikkollektive wurden als verdienende und als vorbildliche Ensembles gewürdigt. 16 beste Bühnenkünstler wurden zu Volkstheatern erhoben. Viele von ihnen haben ein künstlerisches Niveau erreicht, daß sie bereits Gastspiele außerhalb der Republik geben und die sowjetische Kultur und Kunst im Ausland vertreten. Die Menschen kommen zur Laienkunst nicht um die Zuschauer zu amüsieren, sondern um sich selbst zu bereichern, die Kenntnisse zu erweitern und in der Kunst emotionelle Kraft zu gewinnen, die ihnen in ihrer Produktionstätigkeit hilft.



Entwicklung des Kollektivs lenken

Das Arbeitskollektiv macht das Leben des Menschen sinnvoller, zielbewusster und erfüllt es mit gesellschaftlich wichtigen Motiven.

Sein Tätigkeitsbereich findet der werktätige Mensch im Kollektiv, er fühlt sich hier als Schöpfer, findet wahre Genugtuung im Arbeitsprozess und im Verkehr mit seinen Mitmenschen.

Ihr einige Beispiele. Das Motorreparaturwerk zu Tainscha, Gebiet Koktetschela, ist ein großer Betrieb. Hunderte von Arbeitern sind hier mit der Reparatur von Traktormotoren und anderer Aggregate beschäftigt. Während der Feldarbeiten, wenn sich die ganze Technik schon auf den Feldern befindet, setzen sich die Reparaturarbeiter am Lenkrad der Maschinen und arbeiten bis zum Spätherbst in den Wirtschaften. Im Werk wurden auch in diesem Jahr wieder 70 Mechanismen ausgebildet, viele von ihnen meisterten den zweiten Mechanisatorberuf. Das sind der Dreher A. Eisenbraun, der Schlosser G. Bondarew, der Einrichter der Treibstoffpumpen A. Buchmüller u. a.

Oder nehmen wir das Gebiet Ku-

stana. Während der Frühjahrsbestellung der Felder arbeiten 1.357 Komsomolzen - Jugendkollektive, und ihre Leistungen waren ausgezeichnet. Im Gebiet Zelinograd befestigten sich 100 Komsomolzen-Jugendbrigaden am Getreidebau. Unglück folgte das Plenum des Gebietskomsomolkomitees folgenden Beschlusses: Die Erfahrung des Sowchos 'Enthusiast' in der Struktur der Arbeitseinteilung ohne Anordnung in allen Komsomolzen-Jugendbrigaden einbringen. Und das heißt jeder bekommt nach seinen Leistungen diese Form der Arbeitseinteilung diszipliniert und erhöht die Verantwortung eines jeden Brigademitglieds vor seinem Kollektiv, schiedet es noch einzeln zusammen.

Wir sprachen über die ökonomische Seite des Kollektivs. Doch ein Arbeitskollektiv ist nicht nur eine wirtschaftliche Einheit, sondern auch eine soziale Zelle der Gesellschaft. Und die Pläne der sozialen Entwicklung des Kollektivs sind gerade das, was heute jeder Leiter und Erzieher der Jugend braucht. Dieser Frage schenkt man jetzt große Aufmerksamkeit. Unglück fanden die Beschäftigten der

zweiten Sekretäre der Stadt- und Rayonkomsomolkomitees in der Republik-Komsomolschule, die einen ganzen Monat dauerten, ihren Abschluss. Das Republik-Seminar der Leiter von Operativkomsomolgruppen der Städte und der Rayons begann seine Arbeit Anfang August und wird ein Seminar mit den ersten Sekretären der Stadt- und Rayonkomsomolkomitees Kasachstans durchführen. Die Aufgabe all dieser Lehrgänge besteht darin, die Formierungs- und Entwicklungsprozesse des Kollektivs so zu lenken, daß sie eine positive Einwirkung auf alle seine Mitglieder üben.

Wir erbauen den Kommunismus durch den neuen Menschen, den wir durch das Kollektiv, also durch unser Erziehungsarbeit werden, denn die Jugend ist ein aktiver Schöpfer und Schöpfer des neuen Lebens. Und das wird viel schöner und reicher, wenn jeder von uns morgen noch besser als heute und gestern sein wird.

J. PFEIFER,
Instrukteur des ZK des Komsomol Kasachstans

Neue Initiative der Komsomolzen

Das Büro des Zelinograder Stadtkomsomolkomitees erörtere die Frage über die Initiative der Komsomolzen und Jugendlichen des Depots der Station Zelinograd und des Werks 'Zelinogradsmasch' betriebs des würtigen Begegnens des XXIV. Parteitags der KPdSU.

Die Dreherbrigade der Instrumentalhalle des Werks 'Zelinogradsmasch' trägt mit Recht den Namen '50. Jahrestag des Komsomol'. Sie erkläre den zweiten Platz im sozialistischen Wettbewerb unter den Komsomolzen-Jugendbrigaden der Industriebetriebe zu Ehren des 50. Komsomoljubliums.

Die Komsomolzen dieser Brigade mit dem Parteikandidaten Fjodor Kljutschnikow an der Spitze zielen alle Komsomolzen und Jugendlichen des Werks auf, am Tag der Eröffnung des XXIV. Parteitags der KPdSU ein repariertes Elektroenergie zu arbeiten.

Die Komsomolzen-Jugendkolonne des Depots der Station Zelinograd, die von Kommunisten P. K. Gorbow geleitet wird, verpflichtete sich am Eröffnungstag des XXIV. Parteitags mit repariertem Treibstoff zu arbeiten. Sie überprüfte und ergänzte auch ihre sozialistischen Verpflichtungen.

Das Büro des Zelinograder Stadtkomsomolkomitees unterstützte und billigte die Initiative dieser zwei Jugendkollektive und wandte sich mit einem Aufruf an alle Komsomolkomitees und -organisationen der Stadt, diese Initiative aufzugreifen und weiter zu entwickeln, den XXIV. Parteitags der KPdSU mit neuen Arbeitserfolgen würdig zu empfangen.

L. ULMANN,
ehemaliger Instrukteur des Zelinograder Stadtkomsomolkomitees



Ausgezeichnet arbeitet am Bau des Kanals Irtysh-Karaganda die mechanisierte Kolonne Nr. 2. Zu den Schrittmachern der Produktion gehört auch der Mechaniker Peter Küst.

Foto: W. Baron

TATEN UND SORGEN JUNGER CHEMIKER

Das Chemiewerk zu Gurjew ist ein Erstling der Erdölchemie des fünfjährigen Plans.

Das erste Kasachstan-Polyäthylen wurde hier am Vorabend des XXIII. Parteitags der KPdSU erzeugt. Schwer war es, die neue Produktion zu meistern. Doch das Kollektiv des Werks bewältigte erfolgreich diese ehrenvolle Aufgabe. In einer kurzen Frist, viel früher als geplant war, wurde die Projektkapazität des Werks erreicht. Heute liefert das Werk seine Produktion - granuliertes Polyäthylen - an 200 Adressen, darunter auch ins Ausland.

Für Erfolge im sozialistischen Wettbewerb wurde dem Kollektiv des Werks der Name '50. Jahrestag der Oktoberrevolution' verliehen und die Komsomolorganisation mit einer Gedankenfahne des ZK des Komsomol der Sowjetunion ausgezeichnet.

Den Hauptkern des Arbeiterkollektivs bilden die Jugendlichen. Die Komsomolorganisation zählte in ihren Reihen 600 Mitglieder, die in 21 Grundorganisationen vereinigt sind. Es wurden zwei Komsomol-Jugendgruppen, vier abteilungen und zehn sechsten gegründet. Die Jungen und Mädchen treffen sich in der Komsomolorganisation 'Arbeitskollektiv' und 'Bester im Beruf'. Heute gibt es im Werk 556 Aktivisten der kommunistischen Arbeit, 92 Personen besitzen den Titel 'Bester im Beruf'.

Verdiente Achtung und Autorität genießen im Kollektiv die Bestarbeiter der Produktion: der Oberapparatwart der Halle für feingebäutes Polyäthylen Bekmachan Kobjajew, der Apparatwart der Halle für Verarbeiten des Poläthylens Wladimir Nowikow der Elektrochlosser der Granulationshalle Boris Woos u. a.

Viele gute Leistungen haben die

Jungarbeiter auf ihrem Konto. Mit großem Enthusiasmus arbeiten sie jetzt, am den 50. Jahrestag der Republik und der Kommunistischen Partei Kasachstans würdig zu begehen. Die Komsomolzen-Jugendkollektive überprüfen ihre sozialistischen Verpflichtungen und tragen Veränderungen ein. Besonders achtet man auf das Sparereignis. Im ersten Halbjahr, zum Beispiel, wurden 100 Tonnen Benzin-Lösungsmittel, 8 000 000 Kilowattstunden Elektroenergie und viele anderen Komponenten und Materialien eingespart.

Das Komsomolkomitee sorgt sich ständig um die Erziehung der Jugend. Man erörtert oft Fragen zur Vervollkommnung der Erziehungsmethoden der Jugendlichen. Eine der Hauptaufgaben des Komsomolkomitees ist die Förderung einer Vollbelastung und -beschäftigung der Jungarbeiter des Werks. Alle Jungen und Mädchen leisten gesellschaftliche Arbeit, lernen in Abend- und Fernschulen, in Hoch- und Fachschulen, viele beteiligen sich aktiv an der Laienkunst.

Das Komsomolkomitee prüft systematisch die Freizeitgestaltung der Jugend, organisiert interessante Veranstaltungen: Freizeidienste, Eindrücke der Arbeit, Treffen mit Arbeitsveteranen und andere Maßnahmen wurden zur Tradition. Sie helfen den Jugendlichen, die Arbeitsfreude tiefer zu empfinden und im Bewußtsein vor fortschrittlichen Menschen anzuerschauen.

Die Vorbereitung zum Jubiläum der Republik betrachtet das Komsomolkomitee als eine große und verantwortliche Sache. Es verleiht sich dazu berufen, die Arbeitsaktivität der Jugend für die erfolgreiche Lösung der bevorstehenden Aufgaben zu lenken.

W. RINKE
Gurjew

Prüfung der Tapferkeit

URALSK. (KasTAg). Der Sekretär des Stadtkomsomolkomitees N. Kizim händigte einer Abteilungsgruppe des Klubs künftiger Offiziere zusammen mit den Trainern mit den Zeugnissen bekommen die Jungens Komsomolzeugnisscheine in die Militärschulen.

Das ist der dritte Abzug des Uralsker Klubs für künftige Offiziere. Über hundert Jungens bekommen hier ihre erste militärische Ausbildung. Sie bestanden die Prüfung der Tapferkeit. Viele von ihnen lernen erfolgreich in den Militärschulen des Landes.

Die Jungens beschäftigen sich im Klub in ihrer Freizeit einmal in der Woche. Viel Aufmerksamkeiten schenken ihnen die Trainern und Sportwettkämpfen, den Fertigkeiten im Umgang mit verschiedenen Gewehren, den Kenntnissen des Armeestatus.

Ausgezeichnete Kenntnisse zeigten die Komsomolzen Wjatschlaw Kabow, Alexander Drowzew, Wasiil Jemelin, Pawel Abojimow, Malik Dalnauajaw.

Zur Abwehr bereit

Unlängst fand am Fluß Berd eine Schau der freiwilligen Sanitätsabteilung statt.

Eine nach der anderen kamen Autobusse, Personenkraftwagen mit einem ganzen Heer von Mädchen in Uniform und weißen Kopftüchern mit dem roten Kreuz. Pyramidenförmig wurden die Tragetaschen aufgestellt. Bei dieser Schau prüfte der Kommandeur für Zivilschutz unserer Stadt W. N. Radionow die Fertigkeiten der Sanitäter, wie schnell sie erste Hilfe erweisen können.

Die Schiedsrichter - erfahrene, Ärzte - achteten auf jede Bewegung des Sanitäters. Jeder Fehler, so klein er auch war, wurde fixiert. Im Walde sah man über der Erde Tauchhaken. Das war eine 'versteckte' Zone. Schnell wurden die Gasmasken aufgesetzt und Spezialkostime angezogen, und schon liefen die Mädchen mit den Tragetaschen, um die erste Hilfe zu erweisen. Mit ihnen lief auch der älteste Schiedsrichter - Woldemar Friedrichowitsch Franz, um die Arbeit der Sanitäter zu beobachten.

'Wer wird in diesem Jahr Sieger sein?', wollten wir wissen. Doch Woldemar Friedrichowitsch wollte auf dieses Thema nicht eingehen.

'Das interessiert mich nicht. Ich gebe nur Strafpunkte' antwortete er kurz.

Vier Stunden lang dauerte diese Schau. Eine Aufgabe nach der anderen wurde gestellt.

Schwererwunden mußten vom 'Schlachtfeld' gebracht werden, und das war nicht leicht.

Endlich verammelten sich die Schiedsrichter, um die Strafpunkte jeder Abteilung zu zählen.

'Der weniger Strafpunkte, desto näher der Sieg. Die wenigsten Strafpunkte hatte die Abteilung des Radiowerks. Sie bekam auch den Pokal. 250 Mädchen dieses Werks haben das ganze Jahr planmäßig gelernt und trainiert.'

A. RCB
Gebiet Nowosibirsk



Anton Grubel arbeitet noch nicht lange als Schlosser im Autoreparaturwerk zu Aktjubinsk, hat sich aber schon als fachkundiger Schlosser erwiesen. Jetzt vertraut man ihm komplizierte Schlosserarbeiten an.

Foto: D. Neuwirt

Komsomolführer beraten

Drei Tage dauerte in Temirtau das Seminar der Komsomolführer, der Leiter der 'Komsomolscheinwerfer' der Bauten, der Werke und Projektierungsorganisationen, der Ministerien und Behörden der Republik.

Das Seminar erörterte Fragen, die mit der Arbeit der Komsomolorganisationen der Komsomol-Städtebauten, mit der Patenschaft und der kulturellen Betreuung der Neubauten verbunden sind.

Der Ort zur Durchführung des Seminars wurde nicht zufällig gewählt. Im Trust 'Kasmetallurgstroj' gibt es etwa hundert Komsomolkollektive, in denen über 5 000 Komsomolzen tätig sind. Die Abteilungen des 'Komsomolscheinwerfers' im Trust haben reiche Erfahrungen. Darüber berichtete der Sekretär des Komsomolkomitees des Trusts A. Nekrasow.

Auf dem Seminar sprach man darüber, wie die Komsomolzen der

Stadt Temirtau am Bau der Kasachstaner Magnitka, am gesellschaftlichen Leben mitwirken. Auch sprach man über den Bau des Kanals Irtysh-Karaganda, über Schwierigkeiten, die beim Bau dieses Objekts noch vorkommen und von den Komsomolzen überwunden werden.

Viel Komsomolleiter der Städtebauten tauschten Erfahrungen über die Arbeit der 'Komsomolscheinwerfer' aus, sprachen über den Kampf für eine bessere Nutzung der Produktionsreserven und Sparmaßnahmen im großen und kleinen.

Die Seminarleiter machten sich mit dem Stahlhüttenwerk im Karagander Hüttenwerk bekannt. Hier wurden ihnen Souvenirs, angefertigt aus dem ersten Konverterstahl, der am 18. April 1970 geschmolzen wurde, geschenkt.

W. BARANTSCHIKOW
Gebiet Karaganda

Militär-Sportlager „Start“

Auf diese Idee kam man im Komsomolkomitee des Sokolowka-Sarbaler Bergbaukombinats. Und die Komsomolzen verwirklichten sie auch.

Die Idee - das ist die Bildung des Militär-Sportlagers 'Start', in dem die Jugendlichen elementare Ausbildung für den Dienst in der Sowjetarmee bekommen.

Die Einrichtung des Lagers war so durchdacht, daß sie keine großen Anlagen erforderte. Anstatt massiver Gebäude - Zelte für je fünfzig Mann. Das Lager ist in der unmittelbaren Umgebung des Sowchos 'Kamensk-Uralski' 180 Kilometer von Rudny gelegen. Die weite Entfernung des Lagers ist dadurch bedingt, daß es in der Nähe keinen besseren Platz gibt und daß sich an diesem Ort auch das Kombinat-Pionierlager 'Sohnesichy' befindet. Also kann man hier auch die Ernährung und den Wechsel der Bettwäsche und Filmvorführungen besser organisieren.

Da ein solches Lager im Gebiet Kustanai zum erstenmal 1968 gegründet wurde, hatte der Sekretär des Kombinat-Komsomolkomitees Wladimir Pogodin, der mit der Organisation des Lagers 'Start'

beauftragt war, natürlich noch nicht genügend Erfahrung. Trotzdem waren mit Hilfe der Mitarbeiter des Stadtkriegs-Kommissariats alle Fragen bis in kleinste gut durchdacht.

Eine Einweisung ins Lager bekamen und bekommen die Jungen nach Entscheidung des Komsomolkomitees, für die halbe Dauer des Sommerurlaubs der Einberufenen. Der Unterhalt geht auf Kosten des Kombinats.

Insgesamt wurden 40 Einberufene ins Lager eingewiesen. Die Kursanten wurden in Züge eingeteilt. Das Leben innerhalb des Lagers ist auf Grund der Dienstvorschrift der Sowjetarmee aufgebaut, nach einem vorher, unter Teilnahme von Mitarbeitern des Kriegs-Kommissariats, ausgearbeiteten Programm. Im Programm waren das Ablegen der Normative 'Bereit zur Verteidigung der Heimat' und die Verteidigung der Heimat' und die Bereitschaft zum Schutz vor Kernwaffenfall vorgesehen.

Die Kursanten mußten zum Ende ihres Aufenthalts im Lager elementare Kenntnisse der Militärtopographie, Fertigkeiten im Schießen mit dem Gewehr aufweisen usw.

Gebiet Kustanai

Kommandeure tauschen Erfahrungen aus

Die Operativkomsomolgruppen und -abteilungen zählte in ihren Reihen etwa 25 000 Komsomolzen. Gegenwärtig arbeiten sie fast in allen Städten und Dörfern der Republik.

In Alma-Ata fand ein Treffen der Kommandeure der Operativkomsomolgruppen statt. Mit dem Sekretär 'Über die Aufgaben der Republikkomsomolorganisationen in der weiteren Verbesserung der Erziehung unter den Halbwüchsigern und der Tätigkeit der Operativkomsomolgruppen im Lichte des Beschlusses des XXI. Komsomolkongresses' ist der Sekretär des ZK des Komsomol Kasachstans K. Aschadiew aufgetreten.

Zwei Tage wurden Arbeitserfahrungen ausgetauscht. Die Mitglieder des Treffens empfing der Innenminister der Kasachischen SSR Sch. K. Kabylbajew. Eine große Gruppe von Kommandeuren wurde mit Ehrenurkunden des ZK des Komsomol Kasachstans und mit Wertgeschenken ausgezeichnet.

(KasTAG)
A. BITTNER

Herbert HENKE Aus einem lyrischen Heft

Wieder schollen deine Lippen, und die Augenblicke trübe - Und es drohn verborgene Klippen meinem schwanken Kahn der Liebe.

Ebren will ich deine Wege, draue Winde von dir wenden, und für dich mit eigenen Händen über Schluchten Brücken legen.

An der Hand will ich dich halten, deinen Schritt geduldig lenken, Ringen will ich mit Gewalten, um dir Sonnenschein zu schenken.

Wieder blüht dein Auge trübe - Kummer soll an dir nicht nagend; Du hast meine ganze Liebe - Alles sonst hat nichts zu sagen!



Am Vorabend des 50. Jahrestags der Kasachischen SSR und der Kommunistischen Partei Kasachstans hat sich die junge Melkerin aus dem Sowchos 'Urmelkiski', Gebiet Koktetschela, Irma Schwelmer verpflichtet, von jeder Kuh nicht weniger als 2 600 Kilo Milch zu melken. Ihr Wort hält sie ein. Seit Beginn dieses Jahres hat sie schon 1 500 Kilo Milch pro Kuh gemolken. Ihren Arbeitserfolg widmet Irma dem Jubiläum unserer Republik.

Foto: S. Awdjuk

DEM WUNSCHTRAUM TREU GEBLIEBEN



Jugendträume. Wer hat sie nicht? Aus ihnen besteht ja das Leben. Und hat der Mensch etwas Bestimmtes erzielt, so führen ihn seine Träume immer weiter fort, der Zukunft entgegen.

Einen Traum hatte auch Viktor Rieb. Noch als Knabe lief er in die Maschinen-Traktoren-Station, half den Kombiführern bald eine Schraube festzulegen, half Kleinteile er auf ein riesiges Stoppschild und sah sich am Lenkrad in einem großen Weizenmeer.

Nach der Absolvierung der elften Klasse suchte Viktor zu seinem Vater: 'Ich will die Kombiführerkurse besuchen.'

Der Vater hatte nichts dagegen einzuwenden, denn er kannte Viktors Liebe zur Technik. Die Mechanisatorerkurse beendete der Junge ausgezeichnet und bestieg

den Traktor, in der Erntezelt setzte sich der junge Mechanisator am Lenkrad der Kombi.

Nach dem Armeeeinsatz kehrte Rieb in sein Heimatdorf zurück und übernahm einen neuen Traktor.

Einmal, auf der Rückkehr von der Arbeit, traf er Johann Root - einen Jungen im gleichen Alter, der kam ihm den schmerzigen Weg entgegen, im Dreck stampfend. Viktor nahm ihn zu sich in die Kabine. Im Gespräch erfuhr Viktor, daß Johann den Sowchos verlassen will, um in der Stadt einen Beruf zu erlernen.

'Na, deswegen brauchst du nicht in die Stadt zu fahren, gehe doch auf die Mechanisatorerkurse, wie auch ich das einst getan habe', überredete ihn Rieb.

Heute arbeiten solche Jungen, mit denen Rieb so herzlich sprach, alle zusammen in einer Komsomolzen-Jugendbrigade der Maschinen-Traktoren-Werkstatt des Sowchos 'Nowodolinskij', Rayon Jermeni-

JUNGER BESTARBEITER

In den Tagen der Vorbereitung zum 50. Jubiläum der Republik entfaltet sich im Alma-Ataer Werk für Schwermaschinenbau die Bewegung um den Ehrentitel 'Jungere Bestarbeiter'. Das ist ein komplizierter Wettbewerb, wobei alles berücksichtigt wird: die Arbeitsproduktivität und -disziplin, die Aktivität im gesellschaftlichen Leben - kurzum es gibt dafür viel Kriterien.

Den ersten Platz im Wettbewerb errang der zwanzigjährige Dreher aus der ersten Werkhalle 'Anatolij Moschkin, den zweiten Platz - der Dreher aus der 6. Halle, das Mitglied des Büros des Gebietskomsomolkomitees Anatolij Russin.

Suche Briefpartner

Ich möchte durch Ihre Zeitung mit einem Mädchen oder Jungen im Alter bis zu 18 Jahren in Briefwechsel treten.

Sie würden mir dadurch einen großen Wunsch erfüllen.

Horst FLEISCHER
Meine Anschrift: DDR
15081 Lethin
Postschließfach 3279-A

Konsultation zu Rechtsfragen

Unbezahlter Zusatzurlaub für Frauen

Die Redaktion erhielt einige Briefe, in welchen die Leser bitten, über die Gewährung eines unbezahlten Zusatzurlaubs für Frauen, die Brust-... zu berichten.

In Übereinstimmung mit Punkt 10 des Beschlusses des ZK der KPdSU und des Ministerrats der UdSSR Nr. 517 vom 5. Juli 1968 sind die Leiter der Betriebe, Institutionen, Dienststellen VERPFLICHTET, den Frauen-Müttern auf ihre Bitte hin nach Ablauf des Schwangerschaftsurlaubs einen unbezahlten Zusatzurlaub zu erteilen, bis das Kind ein Jahr alt ist.

Der unbezahlte Zusatzurlaub, der Frauen zugewiesen wird, die Säuglinge haben, wird nicht in die Dienstzeit einbezogen, die das Recht auf nachfolgenden fälligen und Zusatzurlaub gibt. Bei der Berechnung des durchschnittlichen Verdienstes bei der Entlohnung der Urlaubszeit und bei der Kompen-sationsauszahlung des ungenutzten Urlaubs wird die Periode des unbezahlten Urlaubs aus der Zahl der zu beachtenden 12 Monate ausgeschlossen und der durchschnittliche Verdienst wird nach den abgelaufenen Monaten berechnet.

Einzigartige Elektronenkarte

Im vorigen Jahr bedienten die Mitarbeiter des Bahnhofs Swerdlowsk fast 13 Millionen Reisende. Eine solche Menge Menschen zu bedienen, ihnen die nötigen Auskünfte zu erteilen, ist für die Auskunftsstellen natürlich nicht leicht.

Hier kam den Mitarbeitern des Auskunftsstellen eine Neuentwicklung — eine automatische Elektronenkarte (ES) Meter Größe sehr zu-... Die Karte auch die Umsteigeorte.

Man braucht nur auf den Knopf mit der Benennung des Reiseziels zu drücken und sofort läuft eine leuchtende Schur an Schienenstrang bis zum Bestimmungsort... A. BOXHORN



Unlängst hat in einem der größten Pavillons der Weltausstellung des Jahres 1968 in Belgrad ein Fest der kommunistischen Presse Belgiens... UNSER BILD: Im Saal des Pavillons (TASS)

Erklärung des irakischen Staatspräsidenten

BAGDAD. (TASS). Der Präsident Iraks Ahmed Hassan Bakr erklärte auf einer Pressekonferenz, daß sich Irak für die Entwicklung der Zusammenarbeit mit den sozialistischen Ländern und vor allem mit der Sowjetunion einsetzt.



Tagung des Sonderausschusses für Definition der Aggression

GENÈVE. (TASS). Im Genfer Palast der Nationen nimmt die 3. Tagung des Sonderausschusses für die Definition des Begriffes Aggression ihren Fortgang.

Pressekonferenz Frau Nguyen thi Binh

NEI-DELHI. (TASS). Die Regierung Nixon verfolgt in Vietnam eine „fehlerrhafte und bankrotte Politik“, erklärte Frau Nguyen thi Binh, Minister für Auswärtige Angelegenheiten der Provisorischen Revolutionären Regierung der Republik Südvietnam.

bel ist es belanglos, ob der bewaffnete Überfall mit oder ohne Kriegserklärung erfolgt. Der Vertreter der UdSSR übte Kritik an dem sogenannten „Entwurf der Sechs“, der USA, Großbritannien, Kanada, Italien, Japan und Australiens, in dem die Definition der Aggression sichtlich vom Standpunkt der meisten Ausschußmitglieder abweicht.

Beunruhigung im USA-Senat begründet

WASHINGTON. (TASS). Die anhaltenden Luftangriffe der USA gegen Laos sowie die Konzentration südvietnamesischer Truppen an der Grenze dieses Landes rufen im amerikanischen Senat erste Beunruhigung hervor.

Leitung des Senators Symington. Senator Symington besteht schon seit langem darauf, daß der USA-Botschafter in Laos eine Charakterisierung der Lage in diesem Lande gibt.

Regierungskrise in Italien

ROM. (TASS). Die Sozialdemokraten der Sozialistischen Einheitspartei haben das Dokument abgelehnt, das der christliche Demokrat Andreotti (eine neue Regierung zu bilden) entworfen und den 4 Parteien der „linken Mitte“ vorgelegt hat.

ren extremen Antikommunismus. Sie verlangen, daß keine der Parteien des Regierungsblocks mit den Kommunisten Kontakt aufnimmt.



Die Lage in Nordirland führt fort, gespannt zu bleiben. Die Zahl der Soldaten der englischen Besatzungstruppen vergrößert sich. In der Stadt werden massenhafte Haus-suchungen und Verhaftungen vorgenommen. UNSER BILD: So rechnet die englische Soldateska mit den Bewohnern von Belfast ab. Foto: Kamera Presse — TASS

Die Akte Nr. 226 und die Elektronik

Die Akte Nr. 226 — das ist das Formular das für jeden genesenden Patienten ausgefüllt wird. Um die Arbeit einer medizinischen Einrichtung im Laufe eines Jahres zu analysieren, müssen die betreffenden Fachkräfte Unterlagen mehrerer Monate durcharbeiten.

Eine Gruppe, zusammengesetzt aus medizinischen Mitarbeitern des 4. klinischen Krankenhauses von Minsk und Wissenschaftlern und Konstrukteuren des Projektierungsbüros des Ordishonikide-Verks, haben länger als ein Jahr ein Computer in der emsigen Bearbeitung medizinischer Unterlagen anzuwenden.

Ein Statistiker oder höchstens eine Krankenschwester (aber nicht Arzt!) übertragen die Daten der Akte Nr. 226 auf ein chiffriertes Blatt. Die Maschine bearbeitet die Blätter und liefert zusammenfassende Informationen, wobei Fehler ausgeschlossen sind.

Ein Statistiker oder höchstens eine Krankenschwester (aber nicht Arzt!) übertragen die Daten der Akte Nr. 226 auf ein chiffriertes Blatt. Die Maschine bearbeitet die Blätter und liefert zusammenfassende Informationen, wobei Fehler ausgeschlossen sind.

(APN)

BÜCHERMARKT der Freundschaft

- Verfassung, Grundgesetz der Kasachischen SSR 0,03 Rubel
N. Swerow, O. Markewitsch, Land der Adlerschwinge 0,56 Rubel
Wo die Ähren ranschen, Gedichte sowjetdeutscher Dichter Kasachstans 0,62 Rubel
J. Warkentin, Lebe nicht für dich allein 0,41 Rubel
H. Jost, Der Vambund Roman 0,76 Rubel
Sinet elle mit, Liederbuch 0,45 Rubel
J. Wall, Unsere Muttersprache (Lesebuch für die 3. Klasse) 0,57 Rubel
M. Scholochow, Neuland unterm Pflug, I. Teil 0,25 Rubel
Alex Wedding, Die Fahne des Pfeiferhanslein 0,43 Rubel
H. Jost, Der Vambund Roman 0,76 Rubel
Renate Feyl, Raubhehn, Roman 0,70 Rubel
S. Sartakow, Die erste Begegnung 0,27 Rubel
Bartuch, Mathematische Formeln 0,98 Rubel
K. Simonow, Tage und Nächte 0,78 Rubel
K. Meblan, Arzt und Familienplanung 0,84 Rubel

Die Bestellungen sind ohne Anzahlung an die Buchhandlung „Wobchod“, Zelinograd, uliza Mira 30, zu richten.

Wir empfehlen:

„Die DDR und die Sorben“

Eine Dokumentation zur Nationalitätspolitik in der DDR

Die vorliegende Arbeit — eine Zeitdokumentation —, die die Entwicklung der sorbischen nationalen Minderheit in der DDR seit 1945 zum Gegenstand hat, gibt dem Leser einen überzeugenden Einblick in die Bemühungen der Sozialistischen Einheitspartei, Deutschlands und der Regierung der DDR, alle werktätigen sorbischen Menschen für die Sache des Friedens der Demokratie und des Sozialismus zu gewinnen.

Reise ins Altertum

Eine Woche dauerte die wissenschaftliche Dienstreise einer Gruppe von Mitarbeitern des Sempalatinsker Gebietsmuseums zu den Werkstätten des Rayons Aksuat. Vor dem Sammeln verschiedener Kleidungsstücke und Gegenstände des Haushalts für das Museum wurde zuerst Aufklärungsarbeit über die Ziele und Bedeutung dieser Arbeit geführt.



Für unsere Zelinograder und Koktschetawer Leser
Freitag, den 24. Juli
10.00 — Spielfilm „Mein Traum“ (kas), 11.20 — Fernsehfilm „Die Münze“, 19.00 — Heute im Programm, 19.05 — Informationsprogramm „Auf Neulandbahnen“ (kas), 19.20 — Wochenschau „Neu-igkeiten der Landwirtschaft“ Nr. 2, 19.40 — „Lichter des Fünfjahrplans“ — Sendung in kasachischer Sprache, 20.25 — Filmübersicht, 21.35 — Informationsprogramm „Auf Neulandbahnen“, 22.05 — Spielfilm, 23.30 — Moskau, „Die Zeit“, 24.00 — „Zirkus im Studio“, 00.45 — Fernsehaufführung.
Sonntag, den 25. Juli
12.30 — Fernsehnachrichten, 12.45 — Für Kinder, „Timkins Abenteuer“, 13.00 — Allrussischer Wettbewerb der Militärorchester, Auftreten des Orchesters der Shukowski-Luftwaffenakademie, 13.45 — Programm des Krasnojarsker Fernsehstudios, 15.15 — Allrussischer Wettbewerb der Militärorchester, Auftreten der Frunse-Militärorchester, 16.00 — „Gesundheit“, 18.00 — Für Kinder „In der Welt der Tiere“, 19.00 — „Chronik des halben Jahrhunderts“, Das Jahr 1944, 20.00 — Fußballpokalspiel der UdSSR, Halbfinale, „Dynamo“ (Moskau) — „Dynamo“ (Kiew), 22.35 — „Der Einsatz ist größer als das Leben“, IX, Folge, 23.30 — „Die Zeit“, 24.00 — „Musikalischer Kiosk“, 00.30 — Märchen für Erwachsene.
Sonntag, den 26. Juli
12.15 — Fernsehnachrichten, 12.30 — „Wache im Nördlichen Eismeer“, Sendung anlässlich des Tages der Kriegsmarine der UdSSR, 13.00 — Allrussischer Wettbewerb der Militärorchester, Auftreten des Orchesters der Suworow-Militärschule von Gorki, 13.45 — „Tag der Handelsleute“, 14.15 — „Musikalischer Kiosk“, 14.45 — „Die glückliche Fahrt“, Spielfilm, 16.00 — „Die Wissenschaft — der Produktion“, 16.30 — „An den Wolgoufern“, 17.00 — Konzert des Ensembles „Tschobininsk“, 18.00 — Für die Soldaten der Sowjetarmee und der Kriegsmarine, „Auf dem Festland, in der Luft und auf dem Meer“, 18.30 — Abschlusskonzert der Schau der Volkstanzensembles der Kriegsmarine der UdSSR, 19.15 — Beschlüsse des Jubiläumss des ZK der KPdSU — in die Massen, 19.45 — Allrussischer Wettbewerb der Militärorchester, Auftreten des

auf, sich zu diesen behütet zu verhalten. Diese Reise war sehr nützlich.

E. REITENBACH, Mitarbeiter des Museums Sempalatinsker

UNSERE BILDER: 1. Schmucksachen aus den Sowchonen „Komsomol“ und „XXII. Parteitag“, 14.15 — „Die Viehzüchter der Umtriebe der zweiten Farm des Karl-Marx-Sowchons machen sich mit den Alben des Museums bekannt. Fotos des Verfassers



Orchesters des Stabs des Moskaer Militärbereichs, 20.45 — UdSSR-Basketballmeisterschaft, ZSKA — „Dynamo“ (Tbilisi), 21.40 — „Klub der Filmreisenden“, 22.40 — „Der Einsatz ist größer als das Leben“, X, Folge, 23.35 — „Sieben Tage“, 00.05 — Fernsehminiaturliteratur, „13 Stühle“.
Montag, den 27. Juli
19.00 — Heute im Programm, 19.05 — Informationsprogramm „Auf Neulandbahnen“ (kas), 19.15 — Internationales Rundschau (kas), 19.30 — Konzertland „TV“, 22.00 — Moskau.

UNSERE ANSCHRIFT: г. Целиноград, Дом Советов 7-й этаж «Фройндшафт»

Die „Freundschaft“ erscheint täglich außer Sonntag und Montag
Redaktionsklub 18 Uhr des Vortages (Moskauer Zeit)
«ФРОЙНДШАФТ» ИНДЕКС 65414.

TELEFONE
Chefredakteur — 2-19-09, stellv. Chefr. — 2-17-07 Verantwortl. Sekretär — 2-79-84, Abteilungen: Propaganda — 2-18-71, Partis- und politische Massenarbeit — 2-16-51, Wirtschaft — 2-18-23 Kultur — 2-74-26, Literatur und Kunst — 2-18-71, Information — 2-78-50, Leserbrief — 2-77-11, Buchhaltung — 2-56-45, Fernruf — 72.